

Stellungnahmen zum Fraktionsbericht der ÖVP

**des Untersuchungsausschusses betreffend Aufklärung, ob
öffentliche Gelder im Bereich der Vollziehung des Bundes aus
sachfremden Motiven zweckwidrig verwendet wurden
(„ROT-BLAUER Machtmissbrauch-Untersuchungsausschuss“)
(8/US) (2671 d.B.)**

gemäß § 51 Abs. 3 Z 3 VO-UA

Stellungnahmen gemäß § 51 Abs 3 Z 3 VO-UA

1. Stellungnahme Mag. Roland Weinert, MAS MSc

Mag. Roland Weinert, MAS MSc erstattete zum Textteil

Seite 34

folgende Stellungnahme:

„Einleitend möchte ich festhalten, dass beide Chatnachrichten so wohl stattgefunden haben. Ich verwehre mich aber mit Nachdruck gegen den Zusammenschluß dieser beiden Chatnachrichten, wie im Entwurf erfolgt, da es sich hierbei um komplett andere Sachverhalte handelt. Die Veranstaltung im Kursalon Hübner war eine Podiumsdiskussion zum politischen Islam und seiner Gefahr für unsere liberale Demokratie, bei der Vizekanzler Strache unter anderem mit Hendrik Broder, Leila Mirzo, Michael Ley und anderen am Podium war. Veranstaltet wurde diese Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem BMI durch den von Vizekanzler Strache ins Leben gerufenen Think Tank des Vizekanzlers. Diese Veranstaltung hatte absolut nichts mit einer allfälligen Russlandthematik zu tun und wurde Russland hierbei auch mit keinem Wort erwähnt. Der insinuierte Zusammenhang ist unrichtig und aufs schärfste zurückzuweisen.“

2. Stellungnahme 1848 Medienvielfalt Verlags GmbH (unzensuriert.at)

Die 1848 Medienvielfalt Verlags GmbH (unzensuriert.at) erstattete zu den Textteilen

Seite 10,

Seite 12

und

Seite 15

im Wesentlichen folgende Stellungnahme:

Auf Seite 12 wird ausgeführt:

„‘unzensuriert.at’ ist eine im Februar 2009 gegründete österreichische FPÖ-nahe Webplattform und ist laut Gefährdungseinschätzung des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung [...]“

- 1.) Der Kategorisierung, dass unzensuriert.at eine FPÖ-nahe Webplattform sei, fehlt die Definition und ist somit eine rein politische Wertung, die über jedes Medium getroffen werden könnte.
- 2.) Tatsache ist, es gab keine Gefährdungseinschätzung des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung betreffend unzensuriert.at, wie aus dem folgenden Dokument, das auf

Grund einer Auskunft gemäß § 26 des Datenschutzgesetzes vorliegt, hervorgeht: „Eine Analyse oder konkrete Einschätzung des Mediums (unzensuriert.at, Anm.) wurde aber durch das BVT nicht durchgeführt.“

- 3.) Weiters wird auf Seite 12 ausgeführt, *„Alexander Höferl war Chefredakteur der Plattform, bis er mit Bildung der Bundesregierung Kurz I (ÖVP-FPÖ Koalition) 2018 in das Kabinett von Innenminister Herbert Kickl wechselte.“*

Tatsache ist, dass es bei unzensuriert.at keinen Chefredakteur gab/gibt. Die Redakteure sind als Autorenkollektiv organisiert, wie wir das unter anderem 2016 gegenüber „Profil“ in einer Antwort, die wir auch veröffentlichten, kundmachten:

<https://unzensuriert.at/59976-wenn-profil-gegen-unzensuriert-at-recherchiert-antworten-werden-einfach-ignoriert/>

Somit konnte auch Alexander Höferl 2018 gar nicht Chefredakteur von unzensuriert.at sein.

